



Arbeitsgruppe 1





Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
 17. Juli 2014, Warnemünde



Arbeitsgruppe:



8 Pers

↳ Nachdem es gestern um die künftige städtebauliche Grundstruktur der Mittelmole ging, geht es heute um die Frage der künftigen Nutzungen von Flächen und Gebäuden (Was?), ihrer Bedeutung (Wie umfangreich?) und deren räumliche Zuordnung (Wo?). Zunächst zu den Nutzungen an sich!

Frage 1: Welche Nutzungen sollen Ihrer Meinung nach unbedingt auf der Mittelmole vorhanden sein und warum (kurze Begründung)?

Gewichten Sie anschließend die künftige Bedeutung der Nutzung (Alle AG-TN vergeben gleichzeitig ihre fünf roten Punkte)!

Künftige Nutzungen auf der Mittelmole	Begründungen (warum?): (Stichworte, 1:....., 2:.....)	Gewichtung (5 Punkte pro TN)
1. Kreuzfahrerbetrieb (einschl. Abfertigung, Logistik, Parkplätze) <i>JA</i>	1.: Südl. des Fähre (nur!) => Zoll / Lärm = max. Freiheit d. Nutzung, Emission 2.: Ausrichtung Südl. Wapp => Bezugsraum Herk./Platz 3. Veranlagung Terminal oberfl. -> größte Nutzungsmöglichkeit	
2. Veranstaltungsflächen (außen) (u.a. für Events, Kultur, Regatten, Sport) <i>JA</i>	1.: Lage & Größe = ok 2.: Erhalt der maritimen Optik der Fährfaschen 3.: Nutzungen + Übernachtungsmöglichkeit	
3. Promenaden, Rundwege, gestaltete Platzflächen (Kaikanten, Querverbindungen, Plätze) <i>JA</i>	1.: Rundweg: JA -> Aufgängerquerung über Gleise 2. Brücke "Alte Strom": Nein! 6/7 2.: Schwächung des bestehenden "Alte Strom" / Passenströme	
4. Wohnen (hierbei geht es noch nicht um den Umfang bzw. um die Anzahl von Wohnungen, folgt noch!)	1.: NEIN: 1/7 -> Campingplätze ganzjährig 2.: JA: 6/7 -> ganzjährige Nutzung / Belegung 3.:	

südlich
 Reduziert
 Fußweg
 gehen
 & Parkflächen
 + Bäder

Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde

HANSESTADT ROSTOCK

Fortsetzung: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole	Begründungen (warum?): (Stichworte, 1:....., 2:.....)	Gewichtung
5. Segel- und Yachthafenutzung (einschl. Segelschule, Sportzentrum) JA	1.: ideale Bedienung & internationale Ausstrahlung 2.: Gesicht der Stadt ♥	1 2
6. Kultur- und Veranstaltungszentrum (für ca. 200 Personen) JA	1.: absolut notwendiger Bestandteil 2.: vielfältige Nutzungsmöglichkeiten (DDR, Segler, Versammlungen, etc.) 3.: weitere Angebote (kleine Komödie, Puppentheater, etc.)	Mehr Fläche f. Kultur & Veranstaltung
7. Begrünung und Grünflächen (u.a. Park am Alten Strom, Alleen, Baumgruppen) JA	1.: Park am Alten Strom → Aufenthaltsqualität 2.: städtebaulich wirksame Grünflächen → keine „Inselchen“	

8. Einzelhandel, Gastronomie, Hotel JA	1.: Hotel: Hotel → Zielgruppe / niedrigpreisig JA: 77 nur Sporthotel (CSB) 2.: Gastronomie mit Aussichtspunkt → Belebung & Tourismus 3.: Einzelhandel: JA (Belebung / Versorgung / Ergänzung (Werbung))	
9. Parkplätze / ruhender Verkehr JA 5/7 Kein 2/7	1.: Versorgung Wohngebiet / gute 2.: Tagestouristen 3.: Parkplatzkonzept f. Gesamt-Warnemünde!	
10. Verkehrsflächen für die Erschließung der Mittelmole (u.a. Haupterschließung, Am Passagierkai) JA	1.: Sicherung der Erschließung 2.: 3.:	

M. Bildungscampus (KISA / Um / etc.)

2/5

17. Juli 2014, Warnemünde HANSESTADT ROSTOCK

Frage 2a: Welche der o.g. Nutzungen wurden in dem vorliegendem Entwurf ihrer Meinung nach nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt? 13

Welche Nutzungen sollen bei der Entwicklung keine oder untergeordnete Berücksichtigung finden und warum?

- ▶ ...Bildungscampus (Schule / Kindergarten)
- ▶ ... ganz jährige Belebung / tagesaktive Angebote
- ▶ ... Förderung / Bewahrung maritimes Erbe

untergeordnet: - Parken!!!
- kein Retail! / Nippes (kein)!

Frage 2b: Wie sollten Ihrer Meinung die Nutzungen auf der Mittelmole verteilt werden (z.B. wo sollen die Frei- und Veranstaltungsflächen angeordnet sein, wo die Wohnflächen, wo die Grünflächen, etc.) und warum?

- ▶ ... Nutzungsverteilung Funktionsplan = ok
- ▶ ... außer: - „Quintet“ → Abriss → für LSS
- ▶ ... - Parken → ja, ABER Prüfung d. Vorkommens weiter süd. & alternative Nutzung auf bisherigen Fläche
- ▶ ... + Parken unseriös

17. Juli 2014, Warnemünde HANSESTADT ROSTOCK

Frage 2c: Wie viele Wohnungen sollten in etwa auf der Mittelmole entstehen und wo? 14

- ▶ kleinteiliges Bebauung im Park „Am Strom“ ~~6 Häuser~~
(5-6 Häuser max. 2 Geschosse)
- ▶ Hörde: Bepflanzung „Ohrintert“
- ▶ absolut aus der Geschosshöhe in unterschiedlicher Orientierung
 - Mietwohnungen
 - Familien

5/7: 4 + Staffel
~~4/7: 3~~
2/7: 3

Frage 2d: Sollten zusätzliche Einzelhandels-, Gastronomie- bzw. Dienstleistungsflächen entstehen und wenn ja, wo sollten diese entstehen bzw. angeordnet werden?

▶ ja, siehe vom

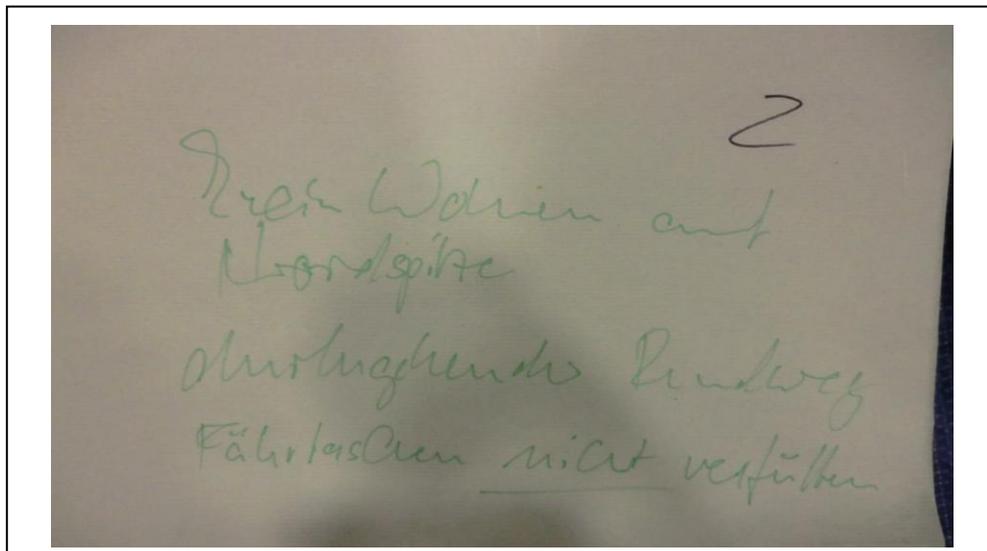
Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde HANSESTADT ROSTOCK

⇒ Jetzt zu den Freiflächen, Plätzen, Kaikanten auf der Mittelmole und deren Nutzungsmöglichkeiten (Freizeit/Aufenthalt, Kultur, Events, etc.) und Qualitätsanforderungen (Ausblick, historischer Bezug, Sitzmöglichkeiten, Begrünung, etc.)!

Frage 3: Für welche Nutzungsmöglichkeiten sollten Freiflächen vorgesehen werden (Was soll da stattfinden)?
Welche Flächen auf der Mittelmole sollten künftig als Freiflächen gestaltet werden (Wo soll das stattfinden)?
Welche Freiflächenqualitäten sollten dabei Berücksichtigung finden (Wie soll das aussehen)?

- ▶ Park „Am Strom“: Großstad, Spielplatz, Bude, Aufenthalt, Cafe, Basteiplatz
- ▶ Erntehöhe: Skater, Sportveranstaltung, Markt, Skulpturfläche für Regatten ~~Handmarkt~~
- ▶
- ▶ Plaza (Sonne/Regen)

Arbeitsgruppe 2





Planungswerkstatt zur Mittelmole
 Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
 17. Juli 2014, Warnemünde



Arbeitsgruppe: _____

2

⇒ Nachdem es gestern um die künftige städtebauliche Grundstruktur der Mittelmole ging, geht es heute um die Frage der künftigen Nutzungen von Flächen und Gebäuden (Was?), ihrer Bedeutung (Wie umfangreich?) und deren räumliche Zuordnung (Wo?). Zunächst zu den Nutzungen an sich!

Frage 1: Welche Nutzungen sollen Ihrer Meinung nach unbedingt auf der Mittelmole vorhanden sein und warum (kurze Begründung)?

Gewichten Sie anschließend die künftige Bedeutung der Nutzung (Alle AG-TN vergeben gleichzeitig ihre fünf roten Punkte)!

Künftige Nutzungen auf der Mittelmole	Begründungen (warum?): (Stichworte, 1.:..., 2.:...)	Gewichtung (5 Punkte pro TN)
1. Kreuzfahrerbetrieb (einschl. Abfertigung, Logistik, Parkplätze)	1. : grundsätzlich ja aber Filter/Landstrom Entwicklung nach Süden hin, keine neue [P] 2. : nördlichen Teil MM davon frei halten wg. Sichtbeziehungen Zugänglichkeit der Kaikante, fehlenden Platz	3
2. Veranstaltungsflächen (außen) (u.a. für Events, Kultur, Regatten, Sport)	1. : ja, Potenzial für weitere Events aber Hanse Sail und Warnm. Woche ist da 2. : Ausgestaltung mit Grün, unterschiedlichen Nutzungsbereichen in Wettbewerb klären => Fahrbecken einbeziehen (Einschütten ^{nicht} jetzt möglich ^{und mitteln})	5
3. Promenaden, Rundwege, gestaltete Platzflächen (Kaikanten, Querverbindungen, Plätze)	1. : grundsätzlich freier Zugang zu allen Kaikanten ↳ Ausnahmen nur bei Sicherheitsproblemen 3. Seemarle auf der MM (im alt. Fahrbecken) 2. : 2 Ost-West-Achsen anzustreben (Bahnhof v. mind. nördlich davon) 2. Querring alter Strom offen halten + Querring der Gleise im Süden	4
4. Wohnen (hierbei geht es noch nicht um den Umfang bzw. um die Anzahl von Wohnungen, folgt noch!)	1. : grundsätzlich ja, ganzjährig 2. : nicht an der Nordspitze, da maritime Nutzungen 3. : Nutzungsmischung, unterlagern mit anderen Nutzungen (im Erdgeschoss), damit für Touristen interessant (wenigstens längs der Hauptwegeachsen) 4. : wohnen an der Bahn/am Park o.k., niedriger	3

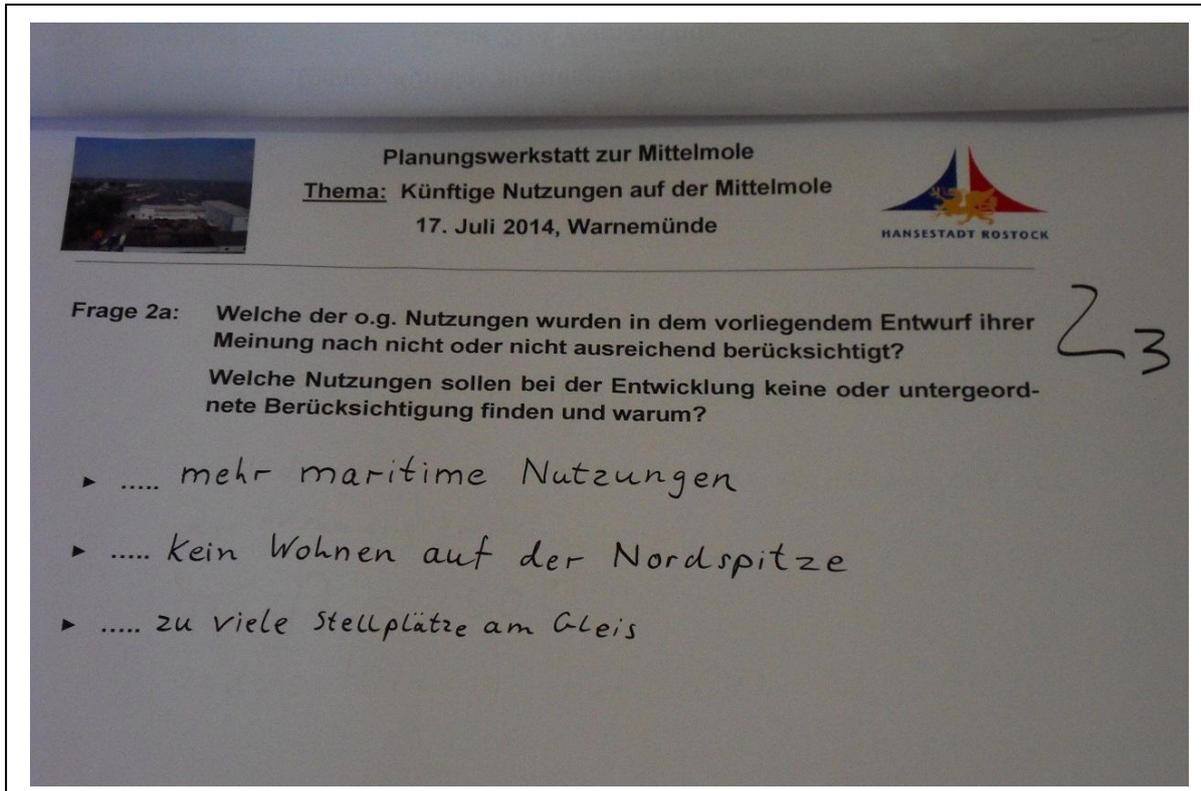


Planungswerkstatt zur Mittelmole
 Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
 17. Juli 2014, Warnemünde



22

Fortsetzung: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole	Begründungen (warum?): (Stichworte, 1....., 2.....)	Gewichtung
5. Segel- und Yachthafenutzung (einschl. Segelschule, Sportzentrum)	1. : bleibt da, wo sie heute ist, weil keine Notwendigkeit zur Verlagerung (kein Wohnen) + weil Fährbecken erst mal offen bleibt 2. : maritime Nutzung durchgängig vom Ostufer alten Strom bis Westufer neuer Strom	● ● ●
6. Kultur- und Veranstaltungszentrum (für ca. 200 Personen)	1. : ja, touristischer Anziehungspunkt, Beitrag zur Saisonverlängerung + 2. : wichtig für Einwohner, gibt nichts Adäquates in Warnemünde	●
7. Begrünung und Grünflächen (u.a. Park am Alten Strom, Alleen, Baumgruppen)	1. : Park am Alten Strom stärken, Taucher + Kutterverein umsetzen, Auftakt an der 2. : Brücke, Boote ausleihen ja, aber weitere Nutzungen im Park kein Konzept	● ● ● ●
8. Einzelhandel, Gastronomie, Hotel	1. : Beherbergung nur im Zusammenhang mit Sportnutzung, kein anderes Hotel 2. : Einzelhandel punktuell außen am Rand der Wohnnutzung	●
9. Parkplätze / ruhender Verkehr	1. : unter Wohnhäusern nur Eigenbedarf, keine Besuche + Touristen 2. : Parken am Gleis kleiner dimensionieren, unter die Erde, oben mit Begrünung 3. :	●
10. Verkehrsflächen für die Erschließung der Mittelmole (u.a. Haupterschließung, Am Passagierkai)	1. : Haupterschließung "Am Passagierkai" als Allee, attraktiv auch für Rad- u. Fußverkehr 2. : zum "Schiff gucken" 3. :	

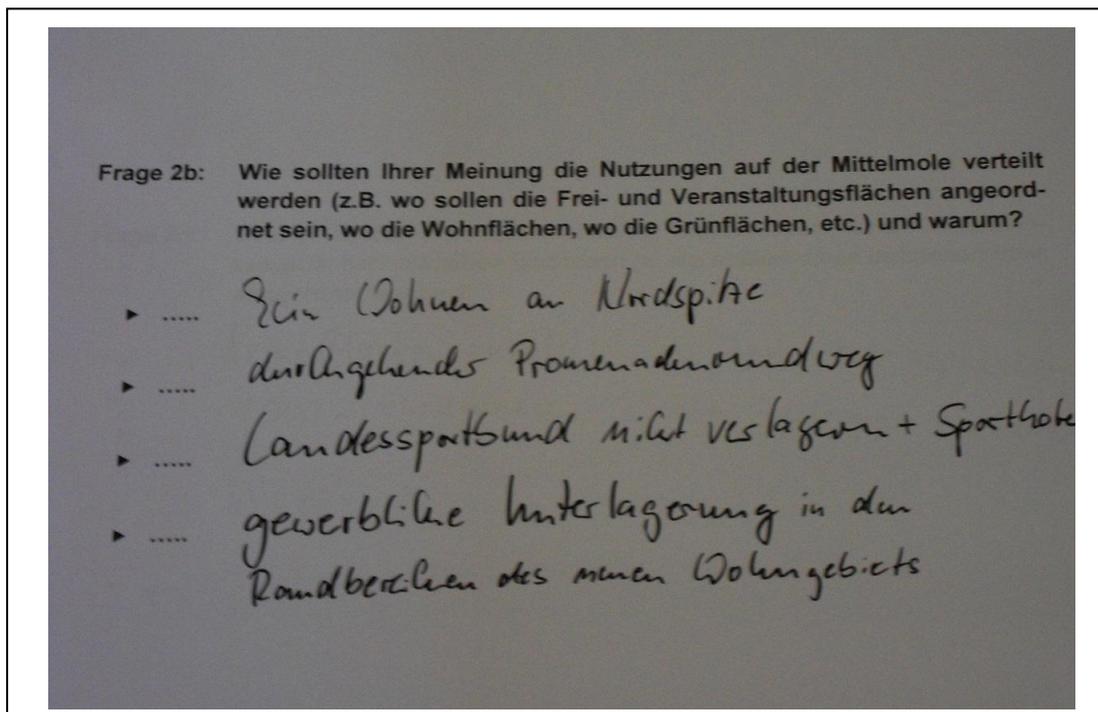


Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde
HANSESTADT ROSTOCK

Frage 2a: Welche der o.g. Nutzungen wurden in dem vorliegendem Entwurf ihrer Meinung nach nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt?
Welche Nutzungen sollen bei der Entwicklung keine oder untergeordnete Berücksichtigung finden und warum?

23

- ▶ mehr maritime Nutzungen
- ▶ kein Wohnen auf der Nordspitze
- ▶ zu viele Stellplätze am Gleis



Frage 2b: Wie sollten Ihrer Meinung die Nutzungen auf der Mittelmole verteilt werden (z.B. wo sollen die Frei- und Veranstaltungsflächen angeordnet sein, wo die Wohnflächen, wo die Grünflächen, etc.) und warum?

- ▶ kein Wohnen an Nordspitze
- ▶ durchgehender Promenadenrundweg
- ▶ Landessportbund mit Verlagerung + Sportplatz
- ▶ gewerbliche Unterlagerung in den Randbereichen des neuen Wohngebiets

Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



Frage 2c: Wie viele Wohnungen sollten in etwa auf der Mittelmole entstehen und wo?

Entscheidend ist Bauvolumen (Höhe + Dichte)

- ▶ Zahl der Wohnungen ergibt sich dann in Abhängigkeit von der Wohnungsgröße
- ▶ $\pi \cdot A \approx 250?$
- ▶ andere Meinung: nur 100

Frage 2d: Sollten zusätzliche Einzelhandels-, Gastronomie- bzw. Dienstleistungsflächen entstehen und wenn ja, wo sollten diese entstehen bzw. angeordnet werden?

- ▶ Keine Flächen zusätzlich zu den jetzt geplanten.
- ▶ 1.000 m² Einzelhandel + 1.500 m² Gastronomie + Gewerbe
- ▶
- ▶

Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



↔ Jetzt zu den Freiflächen, Plätzen, Kaikanten auf der Mittelmole und deren Nutzungsmöglichkeiten (Freizeit/Aufenthalt, Kultur, Events, etc.) und Qualitätsanforderungen (Ausblick, historischer Bezug, Sitzmöglichkeiten, Begrünung, etc.)!

Frage 3: Für welche Nutzungsmöglichkeiten sollten Freiflächen vorgesehen werden (Was soll da stattfinden)?
Welche Flächen auf der Mittelmole sollten künftig als Freiflächen gestaltet werden (Wo soll das stattfinden)?
Welche Freiflächenqualitäten sollten dabei Berücksichtigung finden (Wie soll das aussehen)?

- ▶ würtl. Wolkenfläche = Freifläche als „Dünengarten“ ●
- ▶ im Fahrbecken könnte die Kong Frederik liegen ●



Arbeitsgruppe 3





Planungswerkstatt zur Mittelmole
 Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
 17. Juli 2014, Warnemünde



Arbeitsgruppe:

Nachdem es gestern um die künftige städtebauliche Grundstruktur der Mittelmole ging, geht es heute um die Frage der künftigen Nutzungen von Flächen und Gebäuden (Was?), ihrer Bedeutung (Wie umfangreich?) und deren räumliche Zuordnung (Wo?). Zunächst zu den Nutzungen an sich!

Frage 1: Welche Nutzungen sollen Ihrer Meinung nach unbedingt auf der Mittelmole vorhanden sein und warum (kurze Begründung)?

Gewichten Sie anschließend die künftige Bedeutung der Nutzung (Alle AG-TN vergeben gleichzeitig ihre fünf roten Punkte)!

Künftige Nutzungen auf der Mittelmole	Begründungen (warum?): (Stichworte, 1.:..., 2.:...)	Gewichtung (5 Punkte pro TN)
1. Kreuzfahrerbetrieb (einschl. Abfertigung, Logistik, Parkplätze)	1.: Ja 2.: aber: vorträglich, begrenzen im Süden entwickeln, im Norden tendenziell vermeiden Reduzieren auf das notwendige Maß	1
2. Veranstaltungsflächen (außen) (u.a. für Events, Kultur, Regatten, Sport)	1.: Ja 2.: Ja prüfen alternativer Möglichkeiten an anderen Stellen weil der Platz ist Anlass, auf die Hüfte zu gehen weil der Ort für laute Veranstaltungen geeignet ist weil öffentliche Flächen am Wasser besondere Qualität haben	1
3. Promenaden, Rundwege, gestaltete Platzflächen (Kaikanten, Querverbindungen, Plätze)	1.: Ja 2.: Ja weil die Wasserkanten einzigartig sind + erlebbar gemacht werden sollen Attraktivität für Tourismus (u.a. ohne Zäune im Norden!) optimalen Ort für 2. Rüstung ermitteln + Antritte freigalten	2
4. Wohnen (hierbei geht es noch nicht um den Umfang bzw. um die Anzahl von Wohnungen, folgt noch!)	1.: Ja 2.: Ja 3.: mit: nachhaltige Belebung durch Mietwohnungen ganztägige Potentialfläche für benötigten Wohnungsbau Einschränkung: Lärm Zielgruppe?, Höhe	4


3

Fortsetzung: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole	Begründungen (warum?): (Stichworte, 1....., 2.....)	Gewichtung
5. Segel- und Yachthafenutzung (einschl. Segelschule, Sportzentrum)	1.: <u>Ja</u> → Anwohlerschild → belebend 2.: → bestes Segelrevier → entwickeln	(5)
6. Kultur- und Veranstaltungszentrum (für ca. 200 Personen)	1.: <u>Kann</u> → temporäre Lösung auf Eventfläche 2.: → Fläche ist prädestiniert wg. Bahnanbindung → " " " wg. einmündige Lage → Städtebaul. Struktur sollte das ermöglichen Definition erforderlich: MüSS: Kosten? Größe? muß nicht dringend auf die Höhe	(1)
7. Begrünung und Grünflächen	1.: <u>Ja</u> → weil es die Qualität erhöht für Bewohner + Touristen 2.: <u>Ja</u> → schafft Ruhe → einmündig: Grünbereich aus Wasser	(2)

(einschl. Segelschule, Sportzentrum)	2.: → bestes Segelrevier → entwickeln	
Kultur- und Veranstaltungszentrum (für ca. 200 Personen)	1.: <u>Kann</u> → temporäre Lösung auf Eventfläche 2.: → Fläche ist prädestiniert wg. Bahnanbindung → " " " wg. einmündige Lage → Städtebaul. Struktur sollte das ermöglichen Definition erforderlich: MüSS: Kosten? Größe? muß nicht dringend auf die Höhe	(1)
Begrünung und Grünflächen (u.a. Park am Alten Strom, Alleen, Baumgruppen)	1.: <u>Ja</u> → weil es die Qualität erhöht für Bewohner + Touristen 2.: <u>Ja</u> → schafft Ruhe → einmündig: Grünbereich aus Wasser	(2)
Einzelhandel, Gastronomie, Hotel	1.: a) <u>Ja</u> aber: begrenzt, wg. Gefahr Dominanz Filialisten räumlich definiert, ander Städtebaul. Struktur ausrichten 2.: b) <u>Ja</u> → weil es belebt → Lebensmittele für Segler, Quantität, Segelsportartikel → macht Lebensqualität, Aufenthaltsqualität c) <u>Ja</u> , <u>Kann</u> , begrenzt: Segler, Kreuzfahrer,	(4)
Parkplätze / ruhender Verkehr	1.: <u>Ja</u> → weil die Leute sonst irgendwo parken können im W'd → weil es keine Alternativen gibt 2.: aber: niedrigere Parkhäuser Alternativen in Kindersachen 3.:	(6)

35



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
 17. Juli 2014, Warnemünde



} }
3

Frage 2a: Welche der o.g. Nutzungen wurden in dem vorliegendem Entwurf ihrer Meinung nach nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt?
 Welche Nutzungen sollen bei der Entwicklung keine oder untergeordnete Berücksichtigung finden und warum?

Zu

- ▶ Handel, weil er Attraktivität schafft, wenn es Komplementär ist
*er müßte sich an die Stadtbaul. Strukturen anpassen
 wie die Erdgeschosszone belebt & wohnt im EG*
- ▶ Grün- und Veranstaltungflächen müssen differenziert dargestellt werden + Gestaltungs, z.B. Wasserspiele
- es fehlt ▶ Saisonverlängerung – ganzjähriges, attraktives Highlight, Aquarium, interaktives Museum, GrenzDDR, Flecht
 → Schiffbrücken vom Kai nach Postfach
 attraktive Anlegestelle am LP 1-6

attraktive Anlegestelle am LP 1-6

Frage 2b: Wie sollten Ihrer Meinung die Nutzungen auf der Mittelmole verteilt werden (z.B. wo sollen die Frei- und Veranstaltungsflächen angeordnet sein, wo die Wohnflächen, wo die Grünflächen, etc.) und warum?

- ▶
- ▶
- ▶



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



34

Frage 2c: Wie viele Wohnungen sollten in etwa auf der Mittelmole entstehen und wo?

bis 100 (1) Stimme
▶
bis 200
▶
bis 300 (5) Stimmen
400 (1) Stimme

- Städtebaulich verträgliches Maß (max Höhe, Fläche) vorgeben
→ Wohnungsbauentscheidet wird

Frage 2d: Sollten zusätzliche Einzelhandels-, Gastronomie- bzw. Dienstleistungsflächen entstehen und wenn ja, wo sollten diese entstehen bzw. angeordnet werden?

▶



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



35

⇔ Jetzt zu den Freiflächen, Plätzen, Kaikanten auf der Mittelmole und deren Nutzungsmöglichkeiten (Freizeit/Aufenthalt, Kultur, Events, etc.) und Qualitätsanforderungen (Ausblick, historischer Bezug, Sitzmöglichkeiten, Begrünung, etc.)!

Frage 3: Für welche Nutzungsmöglichkeiten sollten Freiflächen vorgesehen werden (Was soll da stattfinden)?
Welche Flächen auf der Mittelmole sollten künftig als Freiflächen gestaltet werden (Wo soll das stattfinden)?
Welche Freiflächenqualitäten sollten dabei Berücksichtigung finden (Wie soll das aussehen)?

▶

▶

Arbeitsgruppe 4





Planungswerkstatt zur Mittelmole
 Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
 17. Juli 2014, Warnemünde



Arbeitsgruppe: 4

⇒ Nachdem es gestern um die künftige städtebauliche Grundstruktur der Mittelmole ging, geht es heute um die Frage der künftigen Nutzungen von Flächen und Gebäuden (Was?), ihrer Bedeutung (Wie umfangreich?) und deren räumliche Zuordnung (Wo?). Zunächst zu den Nutzungen an sich!

Frage 1: Welche Nutzungen sollen Ihrer Meinung nach unbedingt auf der Mittelmole vorhanden sein und warum (kurze Begründung)?

Gewichten Sie anschließend die künftige Bedeutung der Nutzung (Alle AG-TN vergeben gleichzeitig ihre fünf roten Punkte)!

Künftige Nutzungen auf der Mittelmole	Begründungen (warum?): (Stichworte, 1.,..., 2.,...)	Gewichtung (5 Punkte pro TN)
1. Kreuzfahrerbetrieb (einschl. Abfertigung, Logistik, Parkplätze)	1. :- max. 3 Kreuzfahrer gleichzeitig 2. :- keine großen Kreuzfahrer nördl. der Bohlenpachse - nur nötige Anzahl PKW-Stellplätze	● ●
2. Veranstaltungsflächen (außen) (u.a. für Events, Kultur, Regatten, Sport)	1. :- Veranstaltungsflächen sind ein MUSS 2. :- Größe + Lage i.O.	● ●
3. Promenaden, Rundwege, gestaltete Platzflächen (Kaikanten, Querverbindungen, Plätze)	1. :- Rundweg ist wichtig (auch für Radfahrer) 2. :-	
Wohnen (hierbei geht es noch nicht um den Umfang bzw. um die Anzahl von Wohnungen, folgt noch!)	1. :- keine Eigentumswohnungen 2. :- keine FeWo bezahlbar 3. :- familienfreundlich / seniorenfreundlich altengerecht	● ● ● ● ● ●



Planungswerkstatt zur Mittelmole
 Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
 17. Juli 2014, Warnemünde



L4₂

Fortsetzung: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole	Begründungen (warum?): (Stichworte, 1.:..., 2.:...)	Gewichtung
5. Segel- und Yachthafennutzung (einschl. Segelschule, Sportzentrum)	1. : i. O. 2. : Segelsport Entwicklungsmöglichkeiten bieten	●
6. Kultur- und Veranstaltungszentrum (für ca. 200 Personen)	1. : <u>wichtig!</u> (Theater, Fotoausstellung (Erdenberg)) 2. : Kino, Vereinsarbeit, Trachtengruppen, Lesungen, Museum, Fahrerseum, Freilichtbühne, Multifunktionsgebäude	●●●●●●●●●●
7. Begrünung und Grünflächen (u.a. Park am Alten Strom, Alleen, Baumgruppen)	1. : - kein Wohnen am Park u.s. 2. : angemessene Wohnbebauung - tourist. Erlebnispfade	●●●●●●
8. Einzelhandel, Gastronomie, Hotel	1. : nur bedarfsorientiert 2. : (siehe Strukturkonzept)	●●
Parkplätze / ruhender Verkehr	1. : WE-gebundene Tiefgaragen unter Wohngebäuden ok 2. : - keine off SP nördl. 3. : als Bahnkopfbahn - Prüfen des Parkens unter dem Alten Strom	●●●●●
Verkehrsflächen für die Erschließung der Mittelmole (u.a. Hupterschließung, Am Passagierai)	1. : i. O. 2. : 3. :	

Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



4B4

Frage 2c: Wie viele Wohnungen sollten in etwa auf der Mittelmole entstehen und wo?

- ▶ 100 - 300 (siehe Strukturkonzept)
- ▶ vs.
- ▶ Kein Wohnen (Mittelmole = Funktionsareal
- Bäder, Kreuzfahrtschiffe, Fährve ...)

Frage 2d: Sollten zusätzliche Einzelhandels-, Gastronomie- bzw. Dienstleistungsflächen entstehen und wenn ja, wo sollten diese entstehen bzw. angeordnet werden?

- - Ideen aus dem Tourismuskonzept aufgreifen
- (z.B. Gesundheitswirtschaft, Heilwasser-Therme, (mit Caravan-PP)
- aber kein 2. Samson
- - Spitzengastronomie mit Seeblick
- in Wohnbebauung nur vertretliches Gewerbe

Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde

HANSESTADT ROSTOCK

45

⇒ Jetzt zu den Freiflächen, Plätzen, Kaikanten auf der Mittelmole und deren Nutzungsmöglichkeiten (Freizeit/Aufenthalt, Kultur, Events, etc.) und Qualitätsanforderungen (Ausblick, historischer Bezug, Sitzmöglichkeiten, Begrünung, etc.)!

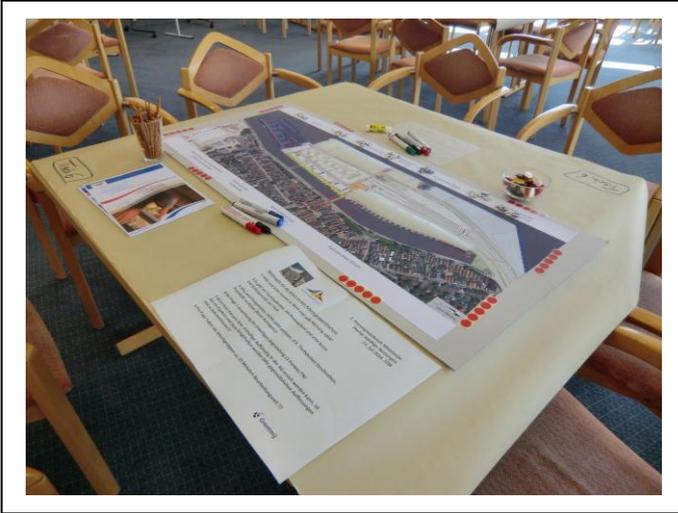
Frage 3: Für welche Nutzungsmöglichkeiten sollten Freiflächen vorgesehen werden (Was soll da stattfinden)?
Welche Flächen auf der Mittelmole sollten künftig als Freiflächen gestaltet werden (Wo soll das stattfinden)?
Welche Freiflächenqualitäten sollten dabei Berücksichtigung finden (Wie soll das aussehen)?

▶ Caravan-PP 2 (Dissent)
▶ für Heilwasser-Therme
▶
▶
▶

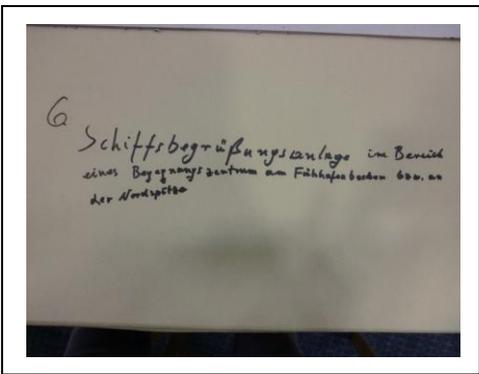
flexibel, Schwindelstärker/alter/Unidogrecht

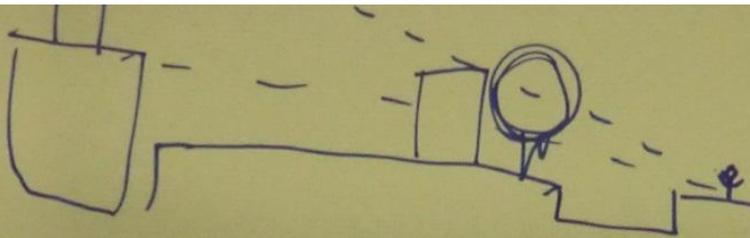
Die Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Arbeitsgruppe 5 hatten sich auf die übrigen Arbeitsgruppe 1 bis 4 bzw. 6 bis 10 verteilt.

Insofern entfällt die Arbeitsgruppe 5 in der Chronologie der Nummerierung



Arbeitsgruppe 6





PARKPLÄTZE: GRUNDSÄTZLICH JA

- WENIGER PLÄTZE
- FLACHERE GEBÄUDE (MAX. 2 STOCKWERKE)
- DACH-BEGRÜNNUNG

-
- freizeitaner ja | - ABER EMISSIONSPROBLEM
~~KEINE BALLUNG~~
 - MÖGLICHERWEISE NICHT NÖRDLICH DER FÄHRE
 - NICHT NOCH KEINE ANLÄUFE

-
- ~~ERSCHLIESSUNG~~ VIT-FÄCHEN:
 - FAHRBECKEN - KONTRAST + GLEISE ERLEBBAR MACHEN
 - FAHRHAFEN - GALERIE
 - GEBÄUDE MIT HISTORISCHEN BEZUG + GALERIE
 - VERWEIL-FUNKTION

-
- PROMENADE RUNDWEGE ... ANSTREBENSWERT
 - VERKEHRSSICHERUNGSPFLICHT (z.B. WSC)
 - GESAMTWEGE-KONZEPT

→ WOHNEN LOCKERER, HÖHE (3-4 ETAGE)

→ SEGEL | YACHTHAFEN

KULTUR | BEGEGNUNGSENTWICKLUNG
→ FÄH - BEGRÜNTETE PARKHÄUSER



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
 17. Juli 2014, Warnemünde



Arbeitsgruppe: 6

⇒ Nachdem es gestern um die künftige städtebauliche Grundstruktur der Mittelmole ging, geht es heute um die Frage der künftigen Nutzungen von Flächen und Gebäuden (Was?), ihrer Bedeutung (Wie umfangreich?) und deren räumliche Zuordnung (Wo?). Zunächst zu den Nutzungen an sich!

Frage 1: Welche Nutzungen sollen Ihrer Meinung nach unbedingt auf der Mittelmole vorhanden sein und warum (kurze Begründung)?

Gewichten Sie anschließend die künftige Bedeutung der Nutzung (Alle AG-TN vergeben gleichzeitig ihre fünf roten Punkte)!

Künftige Nutzungen auf der Mittelmole	Begründungen (warum?): (Stichworte, 1.:..., 2.:...)	Gewichtung (5 Punkte pro TN)
1. Kreuzfahrerbetrieb (einschl. Abfertigung, Logistik, Parkplätze) <i>GRUNDSÄTZLICH "JA"</i>	1. : - EMISSIONSPROBLEM - MÖGLICHT NICHT NÖRDLICH DER FÄHRE 2. : - NICHT NOCH MEHR ANLÄUFE	5 red dots
2. Veranstaltungsflächen (außen) (u.a. für Events, Kultur, Regatten, Sport)	1. : - LAGE IM FUNKTIONSPLAN PASST - KONTUR DER FÄHRBECKEN + GLEISE 2. : ERLEBBAR MACHEN - PLATZ AM MEER MIT ATTRAKTIVER VERWEILFUNKTION (z.B. GALERIE, MUSEUM) FLACHWASSERBECKEN	5 red dots
3. Promenaden, Rundwege, gestaltete Platzflächen (Kaikanten, Querverbindungen, Plätze)	1. : - RUNDWEGE UNBEDINGT ANSTREBENSWERT ACHTUNG: VERKEHRSSICHERUNGSPFLICHT (z.B. WSC)!!! 2. : - ANBINDUNG ANS VORHANDENE WEGENETZ	5 red dots
4. Wohnen (hierbei geht es noch nicht um den Umfang bzw. um die Anzahl von Wohnungen, folgt noch!)	- GRUNDSÄTZLICH "JA" 1. : - LÖSUNG BEBAUUNG 2. : - HÖHEN BEACHTEN (2-4 ETAGEN) 3. :	5 red dots

NUR WENN VERFÜLLUNG ABSOLUT NOTIG



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



Frage 2a: Welche der o.g. Nutzungen wurden in dem vorliegenden Entwurf ihrer Meinung nach nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt?
Welche Nutzungen sollen bei der Entwicklung keine oder untergeordnete Berücksichtigung finden und warum?

6₃

- ▶ - GEMEINSCHAFTS ZENTRUM
- ▶ - EISENBAHNHISTORIE
- ▶ - HOTEL

Frage 2b: Wie sollten Ihrer Meinung die Nutzungen auf der Mittelmole verteilt werden (z.B. wo sollen die Frei- und Veranstaltungsflächen angeordnet sein, wo die Wohnflächen, wo die Grünflächen, etc.) und warum?

- ▶ ~~DER FUNKTIONSPLAN~~
- ▶ DIE AUFTEILUNG IM FUNKTIONSPLAN WIRD GRUNDSÄTZLICH NICHT IN FRAGE GESTELLT.
- ▶
- ▶

 **Planungswerkstatt zur Mittelmole**
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde 

Frage 2c: **Wie viele Wohnungen sollten in etwa auf der Mittelmole entstehen und wo?** 64

- ▶ < 300
- ▶
- ▶

Frage 2d: **Sollten zusätzliche Einzelhandels-, Gastronomie- bzw. Dienstleistungsflächen entstehen und wenn ja, wo sollten diese entstehen bzw. angeordnet werden?**

- ▶ - NUR WENIG EINZELHANDEL → NAHVERSORGUNG
- ▶ - GASTRONOMIE KLEIN ABER FEIN
- ▶ - DIENSTLEISTUNG NUR FÜR ANLIEGER + ANWOHNER
- ▶



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



65

⇒ Jetzt zu den Freiflächen, Plätzen, Kaikanten auf der Mittelmole und deren Nutzungsmöglichkeiten (Freizeit/Aufenthalt, Kultur, Events, etc.) und Qualitätsanforderungen (Ausblick, historischer Bezug, Sitzmöglichkeiten, Begrünung, etc.)!

- Frage 3:
- A Für welche Nutzungsmöglichkeiten sollten Freiflächen vorgesehen werden (Was soll da stattfinden)?
 - B Welche Flächen auf der Mittelmole sollten künftig als Freiflächen gestaltet werden (Wo soll das stattfinden)?
 - C Welche Freiflächenqualitäten sollten dabei Berücksichtigung finden (Wie soll das aussehen)?

- ▶ (A) - NEBEN GROSSVERANSTALTUNG AUCH ALLTAGSNUTZUNG
(z.B. PLATZKONZERTE, BOULE, SCHACH, MODELLBAU, SPORT,
ROLLSCHUH, SKATEN, EISBAHN, GYMNASTIK
(BEGGEN))
- ▶ (B) - WIE IM FUNKTIONSPLAN
- ▶ (C) - MÖGLICHEST VIEL GRÜN
- SITZGELEGENHEITEN ZUM VERWEILEN



Arbeitsgruppe 7





Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



Fortsetzung: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole	Begründungen (warum?): (Stichworte, 1:....., 2:.....)	Gewichtung
5. Segel- und Yachthafennutzung (einschl. Segelschule, Sportzentrum)	1. : hohe Priorität, zugeleitete Standart im nördl. ist OK 2. : diese Nutzung stärken	● ● ● ●
6. Kultur- und Veranstaltungszentrum (für ca. 200 Personen)	1. : an den alten Fährtafeln mit Aussichtsplattform ... 2. : Loksduppe als Gebäude erhalten für Kultur, Veranstalt., Ausstell., buchbar.	● ● ● ●
7. Begrünung und Grünflächen (u.a. Park am Alten Strom, Alleen, Baumgruppen)	1. : - "Am Passagierkai" als Allee gestalten u. Allee - Freifläche nordöstl. sinnvoll begrünen. 2. : - Erweiterung des Parks am Südende - Verl. d. d. Häuser Kinder-garten? - Begrünung des Wohnquartiers großzügig - einsitzige Baumreihe der Straßenseite Bestand	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
8. Einzelhandel, Gastronomie, Hotel	1. : möglichst in Behelofsnähe konzentrieren verteilte Klein-gastronomie nördlich des Behelofs zuleser 2. : Gastronomie am Standort "Altes Hellwoll" - keine Hotels, keine Ferienwohnungen o.ä.	● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ● ●
9. Parkplätze / ruhender Verkehr	1. : EB für Bewohner in der Tiefgarage unter der Wohnfläche 2. : - Parklöse für Busse in südöstl. Bereich, möglichst flach möglichst tief. 3. : Kreuzfahrter sind auf der Höhe - feld - der Uferanbrücke	●
10. Verkehrsflächen für die Erschließung der Mittelmole (u.a. Haupterschließung, Am Passagierkai)	1. : Hauptzufahrt über Passagierkai kein Durchfahrtsverkehr für nördliche Richtung. 2. : für Fußgänger großzügige Travose ort-werk 3. :	

7
2



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



Frage 2a: Welche der o.g. Nutzungen wurden in dem vorliegenden Entwurf ihrer Meinung nach nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt?
Welche Nutzungen sollen bei der Entwicklung keine oder untergeordnete Berücksichtigung finden und warum?

- ▶ kulturelle Angebote so wie Kunst, Theater etc. untergeordnet
- ▶ keine Hotels
- ▶ wohnnahe Infrastruktur, Toilette.

Frage 2b: Wie sollten Ihrer Meinung die Nutzungen auf der Mittelmole verteilt werden (z.B. wo sollen die Frei- und Veranstaltungsflächen angeordnet sein, wo die Wohnflächen, wo die Grünflächen, etc.) und warum?

- ▶ ✓ wie derzeitiger Planungsstand
- ▶
- ▶

7
3



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



Frage 2c: Wie viele Wohnungen sollten in etwa auf der Mittelmole entstehen und wo?

- ▶ möglichst nur in nordwestl. Bereich
- ▶ keine Zahl/ als Dogma, nur so viele wie in diesem Bereich bei niedrigerer u. lockerer Bebauung möglich ist
- ▶

7
4

Frage 2d: Sollten zusätzliche Einzelhandels-, Gastronomie- bzw. Dienstleistungsflächen entstehen und wenn ja, wo sollten diese entstehen bzw. angeordnet werden?

- ▶ *Siehe Frage 8*
- ▶
- ▶

Hier wird auf Frage 1, Pkt. 8 verwiesen (s.o.) (die Red.)

 **Planungswerkstatt zur Mittelmole**
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde 

⇒ Jetzt zu den Freiflächen, Plätzen, Kaikanten auf der Mittelmole und deren Nutzungsmöglichkeiten (Freizeit/Aufenthalt, Kultur, Events, etc.) und Qualitätsanforderungen (Ausblick, historischer Bezug, Sitzmöglichkeiten, Begrünung, etc.)!

Frage 3: Für welche Nutzungsmöglichkeiten sollten Freiflächen vorgesehen werden (Was soll da stattfinden)? → *nördöstl. Feil*

Welche Flächen auf der Mittelmole sollten künftig als Freiflächen gestaltet werden (Wo soll das stattfinden)? *Bahnhofsareal*

Welche Freiflächenqualitäten sollten dabei Berücksichtigung finden (Wie soll das aussehen)? *ebenerdig, Bänke an Rundweg*

- ▶ *große Veranstaltung, Operatic Konzerte, WH 2018 PV x x x x x*
- ▶ *so wenig ~~Bau~~ Zäune wie möglich*
- ▶

75

Arbeitsgruppe 8





Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
 17. Juli 2014, Warnemünde



Arbeitsgruppe: 8

⇒ Nachdem es gestern um die künftige städtebauliche Grundstruktur der Mittelmole ging, geht es heute um die Frage der künftigen Nutzungen von Flächen und Gebäuden (Was?), ihrer Bedeutung (Wie umfangreich?) und deren räumliche Zuordnung (Wo?). Zunächst zu den Nutzungen an sich!

Frage 1: Welche Nutzungen sollen Ihrer Meinung nach unbedingt auf der Mittelmole vorhanden sein und warum (kurze Begründung)?

Gewichten Sie anschließend die künftige Bedeutung der Nutzung (Alle AG-TN vergeben gleichzeitig ihre fünf roten Punkte)!

Künftige Nutzungen auf der Mittelmole	Begründungen (warum?): (Stichworte, 1:....., 2:.....)	Gewichtung (5 Punkte pro TN) <i>da für / da gegen</i>
1. Kreuzfahrerbetrieb (einschl. Abfertigung, Logistik, Parkplätze)	1. : Deckelung der Anläufe Anpassung der Infrastruktur Kreuzfahrer auf südl. Teil (LP 7, 8 + Weuff 2. : reduzieren. Parkplätze für Kreuzfahr- Pass, nicht auf der Mittelmole.	5/3 ●●●●● 8/0
2. Veranstaltungsflächen (außen) (u.a. für Events, Kultur, Regatten, Sport)	1. : Veranstaltungsfläche wie vorgesehen. Fährtaschen erhalten. ● 2. :	4/4 ●
3. Promenaden, Rundwege, gestaltete Platzflächen (Kaikanten, Querverbindungen, Plätze)	1. : wie vorgesehen 2. : z. Querung "Ja" allerer. südl. der bestehenden "Bahnhofsbrücke".	●●●●●
4. Wohnen (hierbei geht es noch nicht um den Umfang bzw. um die Anzahl von Wohnungen, folgt noch!)	1. : Ja W1 W2 2. : 3. :	●●●●● 6/1 1/6 ●



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



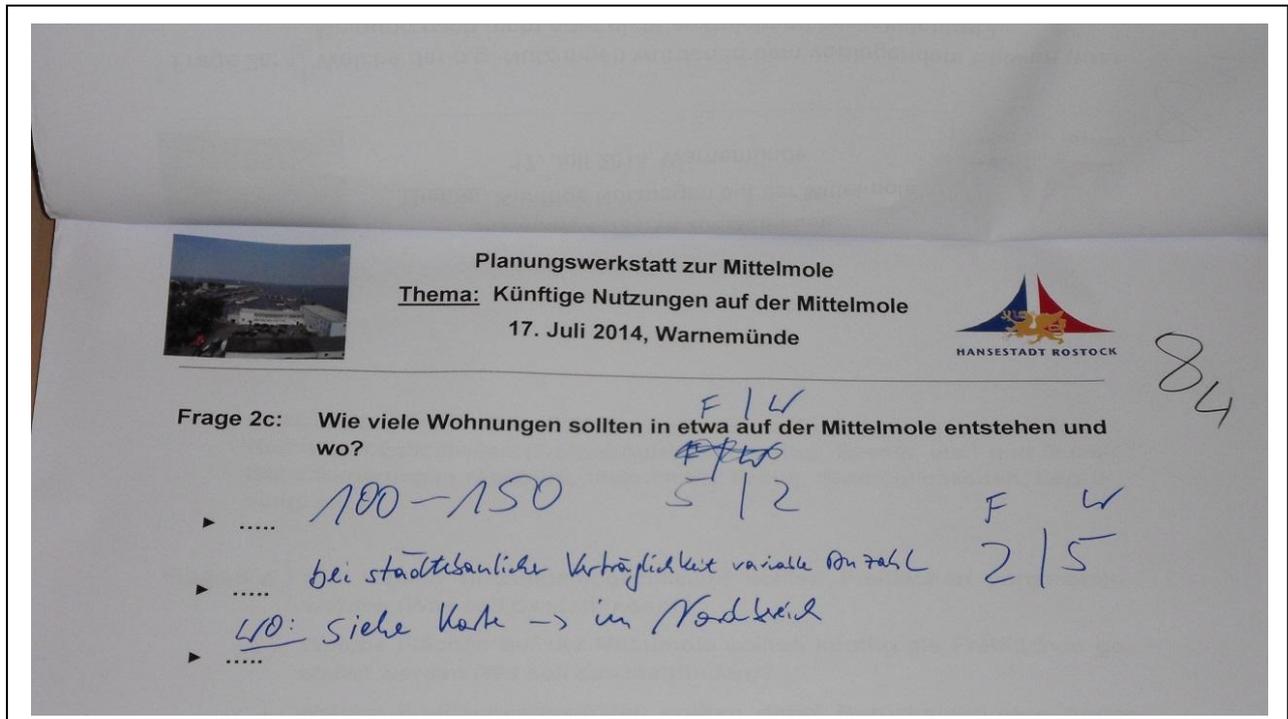
8
3

- Frage 2a: 1) Welche der o.g. Nutzungen wurden in dem vorliegenden Entwurf ihrer Meinung nach nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt?
2) Welche Nutzungen sollen bei der Entwicklung keine oder untergeordnete Berücksichtigung finden und warum?

- 1) erfüllt: - kulturelles Zentrum (à la Connexum → es geht um Inhalt!)
- Logistikflächen für Schiffsrücker
- Sportanlagen → Einzelbeispiel: Schwimmhalle
- Spielplätze
- 2) Keine: Hotelleise
untergeordnet: Wohnen

Frage 2b: Wie sollten Ihrer Meinung die Nutzungen auf der Mittelmole verteilt werden (z.B. wo sollen die Frei- und Veranstaltungsflächen angeordnet sein, wo die Wohnflächen, wo die Grünflächen, etc.) und warum?

- ▶ im ~~Prinzip~~ Grundsatz wie im Entwurf, aber mit veränderter Gewichtung:
- ▶ → keine Kreuzfahrer auf Liegeplatz 1-6
- ▶ → Wohnquartier im Norden einhängen
↳ freiverwendbare Fläche für Event / Segeln / Sport
- ▶



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde

HANSESTADT ROSTOCK

84

Frage 2c: Wie viele Wohnungen sollten in etwa auf der Mittelmole entstehen und wo?

▶ 100-150 F | W
5 | 2

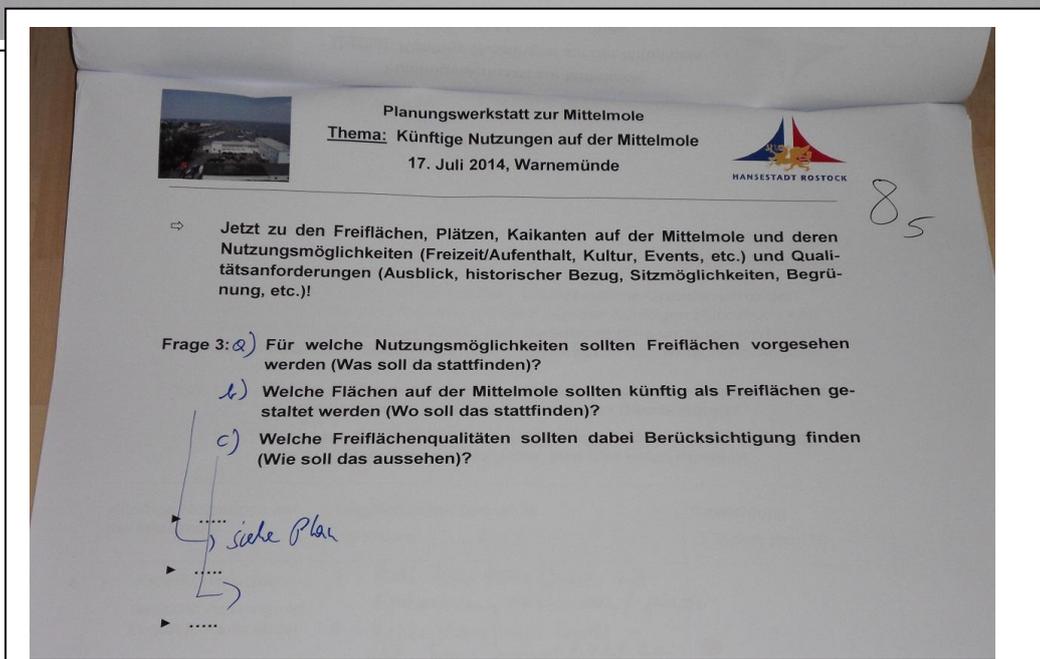
▶ bei städtebaulicher Verträglichkeit variable Anzahl F | W
2 | 5

▶ L10: siehe Karte → im Nordteil

Frage 2d: Sollten zusätzliche Einzelhandels-, Gastronomie- bzw. Dienstleistungsflächen entstehen und wenn ja, wo sollten diese entstehen bzw. angeordnet werden?

▶ ja, siehe Karte

▶



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde

HANSESTADT ROSTOCK

85

⇒ Jetzt zu den Freiflächen, Plätzen, Kaikanten auf der Mittelmole und deren Nutzungsmöglichkeiten (Freizeit/Aufenthalt, Kultur, Events, etc.) und Qualitätsanforderungen (Ausblick, historischer Bezug, Sitzmöglichkeiten, Begrünung, etc.)!

Frage 3: a) Für welche Nutzungsmöglichkeiten sollten Freiflächen vorgesehen werden (Was soll da stattfinden)?

b) Welche Flächen auf der Mittelmole sollten künftig als Freiflächen gestaltet werden (Wo soll das stattfinden)?

c) Welche Freiflächenqualitäten sollten dabei Berücksichtigung finden (Wie soll das aussehen)?

▶ siehe Plan

▶ →

▶

Arbeitsgruppe 9



9. Keine Wohnungsbebauung
im Park !!

9. Gemeindeentwicklung
Kino theater
Freilichtbühne
Erlebnis Spielplatz
} mehr
Kultur
anstatt Wohnen

9. ! Parkflächen z.B.
"Rehmannsche Koppel"
od. "Sportplatz im EW"
als Parkhäuser nutzen

Danke für die
2 Tage! Hoffentlich werden wir ein
bisschen erhört!

9.

- Fahrtanken erhalten
- Umsetzung der 4 Umlandziele auf der 211
- Bildungscampus / Kita / Spielplatz
- Kulturzentrum
- Fußwege auch durch halbes Terrain: → Blickachsen über Dächer von W'unde
- Handelsblock am Obhof, Altes Stadion am Park
- Parkleitsystem
- Anwohnerparken
- Wasserspiel westl. Datschuhplatz
- Modellbau
- Parkhaus* mit begrünter Terrasse zum Alten Stadion und einer Großstruktur als „Reyatta Motiv“ und „Windflügel“ * (multifunktional)
- Handel
- ÖPNV - Bus auch westlich der S-Bahn (wegen Anschluss am Wohngebiet Hafenblick + Hof W'unde)
- Parkering gezieltes Findenmarkt begrünen



Planungswerkstatt zur Mittelmole
 Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
 17. Juli 2014, Warnemünde



Arbeitsgruppe: 9

⇒ Nachdem es gestern um die künftige städtebauliche Grundstruktur der Mittelmole ging, geht es heute um die Frage der künftigen Nutzungen von Flächen und Gebäuden (Was?), ihrer Bedeutung (Wie umfangreich?) und deren räumliche Zuordnung (Wo?). Zunächst zu den Nutzungen an sich!

Frage 1: Welche Nutzungen sollen Ihrer Meinung nach unbedingt auf der Mittelmole vorhanden sein und warum (kurze Begründung)?

Gewichten Sie anschließend die künftige Bedeutung der Nutzung (Alle AG-TN vergeben gleichzeitig ihre fünf roten Punkte)!

Künftige Nutzungen auf der Mittelmole	Begründungen (warum?): (Stichworte, 1.:..., 2.:...)	Gewichtung (5 Punkte pro TN)
1. Kreuzfahrerbetrieb (einschl. Abfertigung, Logistik, Parkplätze)	1.: <i>inkl. Fahrt hohe Düne mit Einberührung Werftbecken/-gelände</i> 2.: <i>Keine Kreuzfahrer wird - weil: keine Zugänglichkeit Kai durch Einfriedung</i>	●
2. Veranstaltungsflächen (außen) (u.a. für Events, Kultur, Regatten, Sport)	1.: <i>Großveranstaltungsfläche Lt. Konzept i.O. → mehr grün</i> 2.: <i>Vergrößerung Bf's -vorplatz in nordl. Richtung (Verteilplatz, 'Public viewing')</i>	
3. Promenaden, Rundwege, gestaltete Platzflächen, (Kaikanten, Querverbindungen, Plätze)	1.: <i>Bündelwege (inkl. Kai kanten) stärken ⇒ Fußweg stärken</i> 2.: <i>Querung Gleisanlagen direkt am Südspitze Alter Prom → Verteilung Fußgänger von Kreuzfahrer Kai</i> 3.: <i>Wege auf verschiedenen Ebenen</i>	●
4. Wohnen (hierbei geht es noch nicht um den Umfang bzw. um die Anzahl von Wohnungen, folgt noch!)	1.: <i>Nachrangiges Wohnen mit zusätzlichem Angebot für Kultur (Cinema), Galto, Theater...</i> 2.: <i>Kein Wohnen am Park! ⇒ Erweit. Parkumf.</i> 3.: <i>Wohnen auch im Nahbereich von Lärmimmissionen ermöglichen! (z.B. Hamburger Leitfaden)</i>	● ● ● ● ● ● ● ● ● ●

* zu 1. → ? Kreuzfahrerparken *sch* im Werftbereich (Parkhaus)



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



Frage 2a: Welche der o.g. Nutzungen wurden in dem vorliegendem Entwurf ihrer Meinung nach nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt?

Welche Nutzungen sollen bei der Entwicklung keine oder untergeordnete Berücksichtigung finden und warum?

- ▶ - Bildungseinrichtungen zur ganzjährigen Belegung der Mittelmole
- ▶ - Kunst und kulturelle Einrichtungen
- ▶ - Kinderspielfeld
- ▶ - Wohnen untergeordnet → eher Tourismus fördern

Frage 2b: Wie sollten Ihrer Meinung die Nutzungen auf der Mittelmole verteilt werden (z.B. wo sollen die Frei- und Veranstaltungsflächen angeordnet sein, wo die Wohnflächen, wo die Grünflächen, etc.) und warum?

- ▶ Wohnen → nur wohnl. vom Bahnhof
- ▶ Veranstaltungsflächen → Kai kante wohnl. von Fahrtstraße hohe Dune
- ▶ → Bahnhofspplatz
- ▶ Grünflächen → "Bahnhofsanlagen" haben in Verbindung mit begrüntem Parkhaus!

Planungswerkstatt zur Mittelmole
 Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
 17. Juli 2014, Warnemünde

94

Frage 2c: Wie viele Wohnungen sollten in etwa auf der Mittelmole entstehen und wo?

- ▶ 150 WE
- ▶ 60 ⇒ im 2b!
- ▶ nördl. Bahnhof

Frage 2d: Sollten zusätzliche Einzelhandels-, Gastronomie- bzw. Dienstleistungsflächen entstehen und wenn ja, wo sollten diese entstehen bzw. angeordnet werden?

- ▶ Einzelhandel ⇒ Radenhof
- ▶ Nutzungsmix im Wohnquartier
- ▶ Gastronomie beim Segelelfen, bei Karl's P7,
- ▶ + Veranstaltungsfläche

Planungswerkstatt zur Mittelmole
 Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
 17. Juli 2014, Warnemünde

95

↪ Jetzt zu den Freiflächen, Plätzen, Kaikanten auf der Mittelmole und deren Nutzungsmöglichkeiten (Freizeit/Aufenthalt, Kultur, Events, etc.) und Qualitätsanforderungen (Ausblick, historischer Bezug, Sitzmöglichkeiten, Begrünung, etc.)!

Frage 3: Für welche Nutzungsmöglichkeiten sollten Freiflächen vorgesehen werden (Was soll da stattfinden)?
 Welche Flächen auf der Mittelmole sollten künftig als Freiflächen gestaltet werden (Wo soll das stattfinden)?
 Welche Freiflächenqualitäten sollten dabei Berücksichtigung finden (Wie soll das aussehen)?

- ▶ → Veranstaltungsfeld wie in Plan an der Nordostseite ist OK!
- ▶ → Felsvorsprung so gut wie möglich erhalten
- ▶ (z.B. als Struktur ⇒ begehbar, oder bewässert

▶ → Park am Strand weiter ohne Wohnen + ohne Gebäude



Arbeitsgruppe 10





Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
 17. Juli 2014, Warnemünde



Arbeitsgruppe: 10

↳ Nachdem es gestern um die künftige städtebauliche Grundstruktur der Mittelmole ging, geht es heute um die Frage der künftigen Nutzungen von Flächen und Gebäuden (Was?), ihrer Bedeutung (Wie umfangreich?) und deren räumliche Zuordnung (Wo?). Zunächst zu den Nutzungen an sich!

Frage 1: Welche Nutzungen sollen Ihrer Meinung nach unbedingt auf der Mittelmole vorhanden sein und warum (kurze Begründung)?
 Gewichten Sie anschließend die künftige Bedeutung der Nutzung (Alle AG-TN vergeben gleichzeitig ihre fünf roten Punkte)!

Künftige Nutzungen auf der Mittelmole	Begründungen (warum?): (Stichworte, 1....., 2.....)	Gewichtung (5 Punkte pro TN)
1. Kreuzfahrerbetrieb (einschl. Abfertigung, Logistik, Parkplätze)	1. : Atmosphäre, Schiffe gucken Nähe zur Altstadt 2. : Nur vom Fähranleger Richtung Süden Wirtschaftsfaktor für die Region, wenigstens für Warnemünde nicht zu viele → Menschen → Emissionen	5 red dots
2. Veranstaltungsflächen (außen) (u.a. für Events, Kultur, Regatten, Sport)	1. : Logistik ok, Parkplätze in die Erde und an andere Stelle musikalische Komponenten, Erhalt der Fährbohlen, Gleise und Tunnel 2. : Veranstaltungsort ok. Veranstaltungsbau mit Bühne und Freifläche	5 red dots
3. Promenaden, Rundwege, gestaltete Platzflächen (Kaikanten, Querverbindungen, Plätze)	1. : Uferpromenade, Bahnhofsvorplatz Weg durch den Park 2. : Auflockerung des Wohnblocks → Durchblick zwischen Bahnhofsgebäude und Wohnbebauung breiterer Flussbereich.	1 red dot
4. Wohnen (hierbei geht es noch nicht um den Umfang bzw. um die Anzahl von Wohnungen, folgt noch!)	1. : ja, im Parkbereich kritisch wegen Lärm von Bahn und Sicht auf Strom 2. : Nutzungsmix wichtig, Spielplatz keine Eigentumswohnungen 3. : keine Ferienwohnungen	3 red dots



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



10₃

Frage 2a: Welche der o.g. Nutzungen wurden in dem vorliegendem Entwurf ihrer

2.1. Meinung nach nicht oder nicht ausreichend berücksichtigt?

2.2. Welche Nutzungen sollen bei der Entwicklung keine oder untergeordnete Berücksichtigung finden und warum?

- ▶ 2.1 öffentl. Sport und Freizeitanlagen (Skate, Bowling, Boul, Minigolf)
- ▶ Fußgängertunnel als techn. Denkmal erhalten und Fährbecken und -anlage
- ▶ Bürozentrum ●●●
- ▶ 2.2. Hotelbauten nicht erwünscht
- ▶ Parken und Einzelhandel unpopulär
- ▶ 2.1. Fischereilandort aufwerten, erweitern ●●

Frage 2b: Wie sollten Ihrer Meinung die Nutzungen auf der Mittelmole verteilt werden (z.B. wo sollen die Frei- und Veranstaltungsflächen angeordnet sein, wo die Wohnflächen, wo die Grünflächen, etc.) und warum?

- ▶
- ▶



Planungswerkstatt zur Mittelmole
Thema: Künftige Nutzungen auf der Mittelmole
17. Juli 2014, Warnemünde



10₄

Frage 2c: Wie viele Wohnungen sollten in etwa auf der Mittelmole entstehen und wo?

- ▶ max. 200-250 Wohnungen + Kita
- ▶

